

„Ein Blick in die Sonne“

Wortgottesdienst zum Schuljahresabschluss
Grundschule

Einfügen: Sonnenschlucker von Joan Miro,
Schülerbuch fragen – suchen – entdecken 4, S. 87

1. Lied:

„**Laudato si**“, aus: Liederbuch zum Umhängen 2, Menschenkinder
Verlag Münster, Nr. 55

2. Begrüßung:

- Kaum zu glauben, aber nach vielen anstrengenden Wochen des Schuljahres liegen jetzt die Sommerferien vor uns.
- In den Ferien hast du Zeit für dich selbst, deine Hobbies und viele andere Entdeckungen.
- „Ein Blick in die Sonne“ haben wir unseren Gottesdienst genannt. Von dem Blick in die Sonne werden wir nun in einer Geschichte hören...

3. Geschichte:

Vom König, der Gott sehen wollte
(evtl. auch als Anspiel zu gestalten)

Erzähler: Es war einmal ein König, der Gott sehen wollte. Er drohte allen Weisen und Priestern seines Reiches schwere Strafen an, wenn es ihnen nicht gelänge, ihm Gott zu zeigen. Als alle schon verzweifelten, kam ein

Hirte. Er führte den König auf einen freien Platz und zeigte ihm die Sonne.

Hirte: König, sieh in die Sonne!

Erzähler: Der König hob die Augen und schaute in die Sonne. Weil die Sonne aber so hell war und ihn blendete, senkte er sofort wieder den Kopf und rief:

König: Willst du, dass ich blind werde?

Hirte: Aber König! Die Sonne ist doch nur ein Ding der Schöpfung, ein schwacher Abglanz von Gottes Größe. Wie willst du dann Gott selbst ansehen können, wenn du nicht einmal in die Sonne sehen kannst!

4. Lied:

„**Gottes Liebe ist wie die Sonne**“ aus: Troubadour für Gott, Kolping-
Bildungswerk Würzburg, Nr. 5

Alternative **Tanz** RPA- Verlag, Heft „Tanz der Schöpfung“, 1999/3 mit
passender Musik- CD

5. Evangelium:

?



„Zeig uns den Vater!“ Joh 14,8-10

Philippus sagte zu ihm: Herr, zeig uns den Vater; das genügt uns. Jesus antwortete ihm: Schon so lange bin ich bei euch, und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater? Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist?

?



6. Ansprache:

evtl. auch unter Einbeziehung des Bildes „Sonnenschlucker“ von Joan Miro

Weit aufgerissen hat er seine Augen –
Der Sonnenschlucker des Künstlers Joan Miro.
Ganz wach und freudig schaut er in die Sonne
und trägt sie selbst schon im Herzen.
Das warme Rot in seinem Herzen
lässt das kalte Blau langsam auftauen und warm werden.
Ein kleiner Hoffnungsstern schwebt über seinem Herzen,
begleitet von einem grünen Punkt -
grün wie die Hoffnung.
Von der Sonne holt er sich Kraft,
Wärme und Hoffnung für sein Leben.
Auf die Sonne hin ist er ausgerichtet,
er „tankt“ Sonnenstrahlen für sein Leben,
das sicher nicht immer bunt ist.

Gott wird oft als Sonne dargestellt.
Er ist die Kraft, die Hoffnung für unser Leben!
Er lädt ein zum Krafttanken –
auch dich und mich!

Ich lade dich ein:
Werde in den Ferien zum Sonnentanker und Sonnenschlucker!
Nimm dir Zeit für dich, die Natur, für Gott!
Nimm dir Zeit, IHM zu begegnen in allem, was du entdecken kannst
und so Kraft zu schöpfen für das neue Schuljahr!

7. Lied:

„**Du hast uns deine Welt geschenkt**“ evtl. mit Bewegungen aus:
Liederbuch zum Umhängen, 100 der schönsten religiösen
Kinderlieder, Menschenkinder Verlag Münster, Nr. 14

8. Dank:

Priester: Guter Gott, deine Liebe zu uns ist wie die Sonne – sie ist
immer da, auch dann, wenn wir sie nicht sehen. Im Blick
zurück auf dieses Schuljahr haben wir Grund zu danken für
alles Schöne, das wir erleben und sehen durften:

Liedvers: „Gott, dafür will ich dir danke sagen!“

1. Schüler: Im Dezember haben wir den Geburtstag deines Sohnes
Jesus gefeiert. Du hast ihn uns geschenkt, damit wir an
ihm sehen können, wie DU bist! Wir danken dir dafür!

Liedvers: „Gott, dafür will ich dir danke sagen!“

2. Schüler: Im Frühling haben wir in der Natur entdecken können,
wie alles neu zum Leben erwacht. Wir konnten uns freuen
an all den bunten Blumen, die auf einmal zu blühen
begonnen haben. Wir danken dir dafür!

Liedvers: „Gott, dafür will ich dir danke sagen!“

3. Schüler: An Ostern haben wir gefeiert, dass der Tod nicht das
Letzte ist, sondern der Beginn des neuen Lebens. In Jesus
schenkst du uns immer wieder neue Hoffnung. Wir danken
dir dafür!

Liedvers: „Gott, dafür will ich dir danke sagen!“

4. Schüler: In diesem Schuljahr haben wir auch viele Freundschaften geknüpft. Wir haben erfahren, wie gut es tut und wie schön es ist, wenn wir zusammen halten und zusammen stehen. Da warst du mitten unter uns. Wir danken dir dafür!

Liedvers: „Gott, dafür will ich dir danke sagen!“

5. Schüler: Im Blick zurück auf das Schuljahr stellen wir fest, wir haben viel gelernt: Über uns selbst, über andere, über dich. Dabei konnten wir an uns und um uns herum viel Wunderbares entdecken. Wir danken dir dafür!

Liedvers: „Gott, dafür will ich dir danke sagen!“

Priester: Guter Gott, du bist wie die Sonne – du bist immer und überall da. Wenn wir mit offenen Augen durch die Welt gehen, können wir überall Spuren von dir entdecken. Begleite und beschütze uns auf unserem Weg durch die Ferien und schenke uns offene Augen für dich!

Alle: Amen.

9. Vater unser:

Priester: Beten wir nun zusammen das Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat: Das Vater unser. Dazu stehen wir auf.

10. Segen:

Priester: Die SchülerInnen aus den vierten Klassen verlassen heute unsere Grundschule. Ganz besonders für sie und für uns alle wollen wir Gott um seinen Segen bitten:

Am Morgen, wenn die Sonne aufgeht

- sei gesegnet!

Am Abend, wenn der Tag sich verabschiedet

- sei gesegnet!

Immer dann, wenn du lachst oder weinst

- sei gesegnet!

Dein Reden und dein Schweigen

- sei gesegnet!

Dein neuer Anfang an einer anderen Schule

- sei gesegnet!

Und so begleite dich/ euch

der Segen des allmächtigen Gottes

in jeder Stunde,

an jedem Tag,

in deinen Gedanken

und bei allem, was du tust.

Sei gesegnet!

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

11. Zeichen:

Jedes Kind erhält eine Kopie des „Sonnenschluckers“ mit dem Motto des Gottesdienstes „Ein Blick in die Sonne“.

12. Lied:

„Halte zu mir guter Gott“ aus: Liederbuch zum Umhängen. 100 der schönsten religiösen Kinderlieder, Menschenkinder Verlag Münster, Nr. 39.

Claudia Schäble, RPS Eichstätt,
Luitpoldstraße 6, 85072 Eichstätt